
Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 04.04.2024

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:46 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 04.04.2024 um 16.30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, gibt den Hinweis, dass die Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2024 vorliegt, aber noch nicht bestätigt ist, so dass sie heute nicht zur Abstimmung gelangen kann.

Weiterhin schlägt **Herr Mrosek** vor, den Tagesordnungspunkt 7.3 - Zukunftsstadt Dessau-Roßlau – von der Tagesordnung zu nehmen. Hintergrund ist, dass die finanziellen Mittel, inklusive Kürzungen im Aufsichtsrat der Stadtmarketinggesellschaft mbH besprochen worden sind, jedoch keine Beschlüsse dazu gefasst worden sind. Die in dieser Beschlussvorlage Nr. 056/2024/I-07 vorgesehenen Mittel fehlen der Stadtmarketinggesellschaft. Die Beschlussvorlage wird dem Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung und dem Haupt- und Personalausschuss ebenfalls vorgelegt.

Abstimmung zum Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 1

Er bittet um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2024

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, bittet um Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2024.

Die Genehmigung der Niederschrift wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 2

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Ausschusssitzung vom 22.02.2024 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Einwohnerfragestunde Bürgerinnen und Bürger können konkrete Fragestellungen im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorab bis zum 03.04.2024, 15:00 Uhr per E-Mail an stadtplanung@dessau-rosslau.de richten.

Wortmeldungen werden zu diesem Tagesordnungspunkt nicht erhoben. Schriftliche Anfragen wurden nicht eingereicht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 8. kommunale Bürgerumfrage – Sachstand: Umsetzung, Datenauswertung und Bericht zu ausgewählten Ergebnissen Vorlage: IV/007/2024/I-61

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, begrüßt die zuständige **Mitarbeiterin für strategische Stadtentwicklung des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung, Frau Anita Steinhart** und bittet um Erläuterungen zur Vorlage.

Frau Steinhart erörtert, dass die Bürgerumfrage auf Grund von personellen Problemen externalisiert wurde und die Kontextualisierung dann durch die städtische Verwaltung erfolgte.

Die Bürgerumfrage liefert wichtige Informationen für Politik und Verwaltung, sie wurde das achte Mal durchgeführt und das zweite Mal seit der Fusion von Dessau und Roßlau. Sie spiegelt das Stimmungsbild der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Zufriedenheit mit ausgewählten Einflussfaktoren für die Lebens- und Wohnqualität unserer Stadt wider. Der Bericht fasst Ergebnisse zu ausgewählten Themenbereichen, welche für die mittel- bis längerfristige Stadtentwicklung von besonderer Relevanz sein können zusammen.

Frau Steinhart berichtet darüber, dass 5.000 Bürger:innen zwischen 18 und 85 Jahren angeschrieben wurden und dies auf der Basis einer repräsentativen Stichprobe aus dem kommunalen Melderegister. Der Rücklauf war mit 1.849 gültigen beantworteten Fragebögen sehr zufriedenstellend, gleichbedeutend mit rund 37 Prozent. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse gewichtet, und zwar nach der Zusammensetzung der Bevölkerung im Oktober letzten Jahres, d. h. nach Geschlecht, Altersgruppe und Stadtbezirk. Somit kann man definitiv von repräsentativen Daten ausgehen.

Im Folgenden stellt **Frau Steinhart** ausgewählte Ergebnisse der Bürgerumfrage 2022 anhand einer Präsentation vor. Dabei geht sie auf den Fragebogen mit seinen 71 Fragen und 9 Themenkreisen ein.

Grundsätzliches Ergebnis der Umfrage ist, dass 75 Prozent der Befragten mit Dessau-Roßlau zufrieden sind oder sogar sehr zufrieden sind. Damit ist die Zufriedenheit der Dessau-Roßlauer im Vergleich zur Befragung aus dem Jahr 2013 deutlich erhöht.

Besser noch fällt das Ergebnis aus, welches Einwohner ihres Stadtbezirkes, in dem sie leben, darstellen. Hier liegt die Zufriedenheit oder sogar sehr große Zufriedenheit bei 88 Prozent.

Frau Steinhart berichtet, in welchen Stadtteilen besonders zufriedene Einwohner leben, womit die Dessau-Roßlauer zufrieden sind, aber auch unzufrieden sind.

Sie stellt deutlich dar, womit die Stadt Dessau-Roßlau aus Sicht der Einwohner punktet, benennt aber auch die Bedarfe der Einwohner, wie die Stadt als Wohnort attraktiver werden kann.

Dieser vorliegende Bericht wird an die zuständigen Fachämter und Sachgebiete und sonstigen Fachstellen (SMG, DVG, Wohnungsunternehmen etc.) übergeben, damit diese noch eigenständige Auswertungen vornehmen können, um weiterführende Arbeiten und Ableitungen von Handlungsempfehlungen für eigene Maßnahmen und laufende Planungen für künftige Vorhaben daraus ableiten zu können.

Darüber hinaus wird die Stadt dazu auch Öffentlichkeitsarbeit aufbauen. Das heißt, der Bericht wird auf der Website der Stadt eingestellt und es werden ergänzend dazu zu ausgewählten Themen Artikel im Amtsblatt erscheinen.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, dankt Frau Steinhart für ihre Ausführungen und fragt, ob es noch Fragen der Stadträte gibt.

Herr Kaßner, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste, dankt ebenfalls für die interessanten Ausführungen. Er fragt sich jedoch wo der Bewertungsmaßstab für „gut“ und „schlecht“ liegt. Dienen hier als Bewertungsgrundlage zum Beispiel Schulnoten? Werden die gleichen Prozentsätze herangezogen? Das würde in unserem Fall bedeuten 76% wäre gerade ein „befriedigend“. Zur besseren Einordnung, was „gut“ und „schlecht“ bedeutet, wäre es auch vorteilhaft, Vergleichswerte zu anderen Kommunen zu kennen, zum Beispiel zu Städten, welche im Ranking „lebenswerteste Städte“ sind.

In diesem Zusammenhang weist Herr Kaßner auch wiederholt darauf hin, wie wichtig die Stadtmarketinggesellschaft nicht nur für das externe Marketing, sondern auch für das interne Marketing ist.

Herr Kaßner, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste, richtet die Frage an den Oberbürgermeister, ob die Stadtmarketinggesellschaft auch von der Haushaltssperre in Höhe von 40 Prozent betroffen ist.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Reck, bestätigt, dass dies zutreffend ist.

Frau Dammann, Fraktion Die GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste, bestätigt ebenfalls, dass aus ihrer Sicht die Angebote für die junge Bevölkerung nicht ausreichend sind. Es fehle so zum Beispiel an Diskotheken.

Ansonsten hält sie die kulturellen und sonstigen Angebote für mehr als auskömmlich. Oftmals fehlt es lediglich an der Wahrnehmung bzw. an der Bewerbung.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, spricht die Problematik der Fachärzte und Kinderärzte an. Aus seiner Sicht hat die Stadt Dessau-Roßlau hier kaum Handlungsspielraum. Die Abrechnungen erfolgen mit den Krankenkassen, es sei wohl ein bundesweites Problem, welches am Gesundheitssystem allgemein liege.

Weiter thematisiert **Herr Mrosek** die Einwohnerentwicklung der Jahre 2013 bis 2022 (s. 17 der Informationsvorlage 007/2024//61). Er benennt beispielhaft einzelne Stadtbezirke und fragt nach den Ursachen des Einwohnerrückgangs und wie die Attraktivität in den besonders betroffenen Stadtbezirken erhöht werden kann.

Frau Steinhart, Mitarbeiterin Amt für Wirtschaft und Stadtplanung, beantwortet zuerst die Frage des Herrn Kaßner hinsichtlich der Bewertungsgrundlagen. Es ist eine Skalierung von vier Antwortmöglichkeiten, welche dazu dient, Tendenzen festzustellen. Diese ist methodisch-statistisch durchaus üblich und nicht vergleichbar mit Schulnoten. Bei vier Antwortmöglichkeiten kann man die „Nichtpositionierung“ gut ausschließen.

Der Hinweis zu kommunalen Vergleichswerten wird gern aufgenommen und geprüft. Auch Frau Steinhart hält ein Benchmark für die Stadt Dessau-Roßlau für interessant.

An Frau Dammann und Herrn Mrosek gerichtet, fasst Frau Steinhart zusammen, dass die Stadt Dessau-Roßlau gezielt daran arbeiten muss, jüngere Menschen an die Stadt zu binden. Im zweiten Schritt kann dann geschaut werden, wie die Aufteilung auf die Stadtteile erfolgt. Einzelne Stadtteile, aber auch die gesamte Stadt muss verjüngt werden. Der Bevölkerungsrückgang in Höhe von 18 Prozent muss verringert werden. Konsolidierungsaufgaben liegen vor uns und werden auch Aufgaben des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes werden.

Herr Jüling, Fraktion CDU, bringt den Vorschlag ein, für die Weiterentwicklung der Zerbster Straße eine Sperrung für Veranstaltungen oder die Durchführung von mehreren Festen und Organisationen zuzulassen. Dies würde zur Erhöhung von Freizeitmöglichkeiten und –aktivitäten in der Innenstadt führen.

Herr Dr. Reck, Oberbürgermeister, möchte die Auswertung prozentual noch einmal einordnen. Generell ist alles, was über 50% ist, mehr als die Hälfte der Befragten, welche sich zurückgemeldet haben. Mehr als die Hälfte der Befragten beurteilen es als ganz wichtig. Beispielhaft nennt er, dass 66 Prozent der 25 bis 35 Jährigen sagen, ihnen sei darstellende Kunst wie Theateraufführen, wichtig. Dies zeigt, dass es für junge Menschen, welche Kinder haben, durchaus wichtig ist, unabhängig des Bildungsabschlusses.

Im Gegensatz kann man gut ablesen, wenn aus der Gruppe der 18 bis 25 Jährigen 40 Prozent mit dem Erscheinungsbild der Stadt zufrieden sind. Dann sind eben auch 60 Prozent dieser Bevölkerungsgruppe mit dem Erscheinungsbild der Stadt nicht zufrieden. Das heißt, man kann gut Tendenzen ableiten, wenn man vom Mittelwert ausgeht.

Einzig ein Punkt, welcher aus seiner Sicht nicht ganz eindeutig zuordnen ist, ist das Thema Jobangebote und Erwerbsangebote.

Frau Steinhart, Mitarbeiterin Amt für Wirtschaft und Stadtplanung, merkt an, dass sie die Ergebnisse der Bürgerumfrage ermutigt haben. Die Stadt Dessau-Roßlau kann mit Fug und Recht sagen, dass diese Kampagne „Arbeiten, Wohnen und Leben in Dessau-Roßlau“, welche die Stadtmarketinggesellschaft gestaltet, Wirkung zeigt. Wir können mit gutem Gewissen sagen, dass es sich hier gut leben und wohnen lässt. Wir haben diese positiven Bewertungen. Dies müssen wir noch offensiver und transparenter darstellen. Hier müssen die Verwaltung als auch die Wirtschaft an sich arbeiten. Wir müssen mit der Stadt und dem Standort offensiver und selbstbewusster nach Außen gehen. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte aus ihrer Sicht dahingehend verstärkt werden.

Herr Kaßner, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste, bringt zum Ausdruck, dass aus seiner Sicht die Einwohner nicht wahrnehmen, was sich in der Stadt Dessau-Roßlau in den letzten Jahrzehnten positives verändert hat, was geschaffen worden ist. Er lässt nicht außer Acht, dass es noch viele Baustellen gibt, aber eben auch sehr viele Leuchttürme. Er ist der Stadtmarketinggesellschaft sehr dankbar für das Marketing, welches durch sie erbracht wird. Denn das Binnenmarketing ist für die Stadt von großer Bedeutung. Denn nur wenn unsere Einwohner strahlen, strahlt unsere Stadt. Bauhaus, Elbe, Mulde, Gartenreich – das alles muss von ihnen nach außen getragen werden.

Zu dem Thema der Haushaltseinkommen (S. 55 der Umfrage) stellt er fest, dass es ein großes Problem sei, wenn dreißig Prozent der Bevölkerung ein Haushaltseinkommen unter 2.000 € zur Verfügung hat. Diese Bevölkerungsgruppe wird im Alltag mit massiven Problemen zu kämpfen haben. Auf der anderen Seite haben wir mit dem IDT, UBA und der DB Fahrzeuginstandhaltung große Arbeitsgeber mit sehr attraktiven Jobs und sehr guten Lohngefügen vor Ort.

Dies ist ein Grund mehr, sich nicht vor anderen Städten zu verstecken, sondern sie positiv zu bewerben.

Herr Pätzold, Fraktion Die Linke. Dessau-Roßlau, stellt ebenfalls fest, dass die Bürgerumfrage für Dessau-Roßlau ein positives Ergebnis hervorgebracht hat.

Dessau-Roßlau ist Oberzentrum und ein Vergleich mit anderen Städten ist nicht sinnvoll.

Frau Müller, Fraktion der CDU, bringt zum Ausdruck, dass auch in Roßlau viele positive Entwicklungen zu verzeichnen sind, welche oft nur als Selbstverständlichkeit wahrgenommen werden. Sie sieht in dem Stadtteilentwicklungskonzept Roßlau auch eine große Chance für Roßlau. Sie mahnt, nicht nur für Roßlau, sondern auch für

Dessau, in diese Prozesse die Jugendlichen mit einzubeziehen. Beispielhaft nennt sie Projekte, welche unter Einbeziehung des Jugendclubs, Streetworkern und den Jugendlichen in Roßlau in der Vergangenheit umgesetzt werden konnten.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, dankt Frau Steinhart für die Ausführungen und allen Stadträten sowie dem Oberbürgermeister für ihre Redebeiträge.

Herr Pätzold verlässt 17.35 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, erkundigt sich bei den Stadträten, ob sie alle die Einladung der Gewerberunde für den 11.04.2024, 8.30 – 10.00 Uhr erhalten haben. Dies ist der Fall.

Weiter richtet er seine Frage an den **Oberbürgermeister, Herrn Dr. Reck**, hinsichtlich der eingestellten Mittel zur Aufforstung. Er möchte wissen, ob nach Inkrafttreten der hauswirtschaftlichen Sperre im Jahr 2024 60 Prozent der Mittel abgerufen werden können. Sofern im Jahr 2024 ein Haushaltsansatz vorliegt, können bis 60 Prozent bewirtschaftet werden, lautet die Antwort des Oberbürgermeisters.

Herr Jüling, Fraktion der CDU, stellt folgende Frage an die Verwaltung:

„Wie ist der Stand zur Umsetzung des Förderprogramms zur Ansiedlung junger Familien und wie erfolgt die öffentliche Kommunikation des Förderinstruments.“

Er bittet um Information in der nächsten Sitzung des Ausschusses.

Weitere Anfragen und Mitteilungen werden nicht hervorgebracht.

7 Beschlussfassungen

- 7.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 64 "Wohnmobilstellplatzanlage am Hermann-Wäschke-Weg" – Durchführungsvertrag / Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/016/2024/I-61**

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

- 7.2 2. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Roßlau
"Wohnmobilstellplatzanlage am Hermann-Wäschke-Weg" – Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: BV/017/2024/I-61**

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

- 7.3 Zukunftsstadt Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/056/2024/I-07**

Die Beschlussvorlage wird von der Tagesordnung genommen.

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Abstimmungsergebnis:

7.4 Umlage erneuerbare Energien für die Ortschaft Vorlage: BV/002/2024/OR Mosig

Frau Dammann, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste, weist darauf hin, dass keine Beschlussfassung notwendig ist, weil derzeit abgewartet wird, was die Gesetzgebung des Landes Sachsen-Anhalt zu dieser Thematik regeln wird. Es wurde im Ortschaftsrat diskutiert und man wird es unter Kontrolle halten.

Herr Tschammer, Fraktion der SPD, sieht das Problem darin, dass in jeder Ortschaft einzeln abgestimmt werden kann. Damit werden einzelne Ortschaften bevorzugt, weil dort Photovoltaik- oder Windkraftanlagen stehen und z. B. innerstädtisch keine Möglichkeiten dafür gegeben sind. Der Gleichbehandlungsgrundsatz wäre verletzt, eine Schlechterstellung einzelner Ortschaften bzw. der Bürgerschaft vorprogrammiert.

Herr Kaßner, Fraktion DIE Grünen, FDP Neues Forum – Bürgerliste, stimmt Herrn Tschammer fast zu und betont, dass wir eine Solidargemeinschaft sind. Sollte ein Stadtteil Einnahmen generieren, welche der Stadt zugutekommen, dann sollen sie auch allen zuteilwerden. Hier sind wir unserem Sozial- und Staatssystem verantwortlich. Die Einnahmen sollten über den Stadtrat verteilt werden, gern kann man über andere Formen diskutieren, auch über zusätzliche Gelder für die Ortschaften.

Der Beschlussvorlage wird zugestimmt. Der Prüfauftrag wird an die Verwaltung mit dem Ziel, eine entsprechende Beschlussempfehlung des Stadtrates zu erarbeiten, erteilt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 17.45 Uhr beendet.

Abstimmungsergebnis: 7 – 1 – 0

10 **Schließung der Sitzung**

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, schließt die Sitzung um 17.46 Uhr.

Dessau-Roßlau, 30.05.24

Andreas Mrosek
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Andrea Kopitzki
Schriftführer